



Drei Wolff-Krane bauen das „Lamarr“ in Wien

Am Turm steht und dreht viel, trotz so mancher Unsicherheit. Zudem kommen neue Modelle und Technologien zuhauf. Kran & Bühne beleuchtet die Einsatzvielfalt von Turmdrehkränen.

MIT DEM HELI ZUM EINSATZ

So gut wie alle Kranhersteller haben neue Modelle herausgebracht, sei es auf der bauma 2022 oder zur bauma oder „einfach so“ (siehe *Kran & Bühne* Nr. 190, S. 20). Modulare Entwicklung ist so ein Stichwort der letzten zehn Jahre, und die bringt es mit sich, dass nicht nur ein Kran allein das Licht der Welt erblickt, sondern ganze Serien oder Kranfamilien (die einen sagen so, die anderen so).

So auch bei **Jaso**. Der spanische Hersteller hatte auf der bauma in München zwei neue Modelle enthüllt: zum einen den 12-Tonner J235.12 mit 65-Meter-Ausleger, eine höhere Version des bisherigen Modells J200.12; zum anderen der 24-Tonner J390, ein neuer Low-Top-Kran mit 75-Meter-Ausleger und einem laut Jaso „sehr attraktiven Lastdiagramm“. Abgerundet wurde der Messeauftritt durch eine aktualisierte Version des Kranführeraufzugs JL25, der dank zweier redundanter Antriebe ultimative Sicherheit bieten soll. Jaso ist ja erst frisch ins Segment der spitzenlosen Obendreher eingetreten, wobei die ersten beiden Geräte der J200.10 und der J200.12 waren. Ihr Kennzeichen: maximale Auslegerlänge von 67,5 Metern und eine Traglast von zehn beziehungsweise zwölf Tonnen. Hinzu gesellt sich nun ein weiterer 12-Tonner, der J235.12, mit Auslegerlängen zwischen 30 und 65 Metern und einer Spitzentraglast von 2,6 Tonnen. Sein Schwenkradius fällt mit 14,90 Meter sehr kurz aus. Mit dem 1,75-Meter-Turmsystem kann der J235.12 freistehend auf 55,9 Meter aufgebaut werden. Die zugstarke 65-kW-Winde meistert 225 Seilmeter pro Minute. Derzeit wird das neue Modell auf Herz und Nieren getestet. Ein, zwei Schritte weiter sind die bauma-Neuheiten: Sie befinden sich bereits in den ersten Einsätzen oder sind unterwegs an Kunden in ganz Europa, wie der oben erwähnte J390 mit niedriger Spitze.

Dick Huitema von Jaso erklärt: „Besonders hervorheben möchte ich das *Optimus Line Pack* mit all seinen Optionen und vor allem das TC-Fehlerdiagnosesystem. Dies ermöglicht es, die Ausfallzeiten auf ein Minimum zu reduzieren und durch gezielte Aufmerksamkeit und die richtige Lösung den Kran so schnell wie möglich wieder in Betrieb zu nehmen. Zusammen mit unserem aktualisierten cloudbasierten Smartlink-Steuerungssystem können diese Informationen jederzeit und überall auf dem Laptop, Tablet oder Mobiltelefon abgelesen werden. Dieses TC-Diagnosesystem wird bei allen unseren Kranen Standard sein.“

Features & Funktionen

Um Features geht es auch bei **Wolffkran**. Der schwäbische Traditionshersteller hatte auf der bauma sein High-Speed-Positioning-System (HiSPS) vorgestellt, um Lasten millimetergenau und fast schwingungsfrei zu positionieren. Doch das System kann noch mehr. Sobald es aktiviert ist, positionieren sich Laufkatze und Hakenflasche automatisch über der Last, sodass kein Schrägzug möglich ist. Beim manuellen Ziehen des Kranhakens fährt die Laufkatze automatisch mit und befindet sich immer exakt in der Position über der Hakenflasche. Und muss beziehungsweise will der Arbeiter am Boden die Last von Hand schieben, so gilt dasselbe. Zudem können Lastpositionen im System gespeichert und automatisch vom Kran angefahren werden, so wie man es von den Arbeitsbühnen her kennt. In Kürze will Wolff einen neuen Kran enthüllen, der das HiSPS an Bord hat, und es so erstmalig auf den Markt bringen.

ABHR in Belgien hat kürzlich den ersten **Raimondi** T187 Flat-Top-Turmdrehkran in Europa montiert (siehe *Kran & Bühne* Nr. 193, S. 10), und der Hersteller hatte im Herbst 2022 zwei neue Baureihen vorgestellt: Class 110 und Class 150. Beide Serien sind mit dem neu entwickelten Steuersystem *ConCore* ausgestattet, das über verbesserte Diagnosemöglichkeiten verfügt und in der Lage ist, bestimmte Arten von Fehlern, Fehlfunktionen und Störungen sofort zu erkennen und zu melden. Diese wichtige Integration vereinfacht die Wartungsarbeiten (auch aus der Ferne) und verringert so die Ausfallzeiten am Standort, hebt das Unternehmen hervor.

Auch an einem neuen Gebäudekomplex im Großraum Toronto, Kanada, sind zwei spitzenlose Obendreher von Raimondi bei der Arbeit. Ein MRT234 mit 12 Tonnen und ein MRT294 mit 16 Tonnen Traglast sind dort freistehend auf 35, 36 Meter aufgebaut, wobei Ersterer eine Auslegerlänge von 48,4 Metern und Letzterer von 42,4 Metern aufweist. Jeweils mit 700 Metern Seilkapazität ausgestattet, schafft das kleinere Modell mit 55-kW-Winde eine maximale Hubgeschwindigkeit von 22 Metern pro Minute, der Größere mit 75-kW-Winde 26 Meter pro Minute. Zeitlich gestaffelt von Total Crane Hoisting & Rigging montiert, werden die Flat-Top-Krane insgesamt etwa 18 Monate lang auf der Baustelle verbleiben.

Neuer Hauptsitz, gesteigerter Output und optimierte Prozesse – das sind laut Stefan Andelkovic die Schritte, mit denen Raimondi auf die gestiegene Nachfrage nach Turmdrehkränen weltweit reagiert. Bei der Entwicklung der neuen Kranmodelle, so der Leiter des internationalen Vertriebs, standen zudem Modularität und Austauschbarkeit der Teile im Vordergrund.

Ein Stockwerk alle zwei Wochen

Beim Bauprojekt *Elite Park* in Budapest kamen gleich fünf Flat-Top-Krane aus der Flotte von Bayer Construct zum Einsatz. Die Wahl fiel auf fünf Modelle von **Liebherr**: zwei 150 EC-B 8, ein 220 EC-B 10 und zwei 250 EC-B 12. Die Ausleger hatten eine Länge von 40, 45 oder 55 Metern,

und die Hakenhöhen lagen zwischen 40 und 73 Metern. So konnten die Turmdreher reibungslos auf engstem Raum arbeiten und alle Winkel der Baustelle optimal abdecken. Für einen besonders platzsparenden Einsatz wurden alle Obendreherkrane auf Fundamentankern montiert. Zudem wurden, abhängig von der Krangröße, die Turmsysteme 16 HC 175, 21 HC 290 und 24 HC 630 genutzt. Mit schlanken Eckstielmaßen schmiegt sich die Turmstücke so in kleine Baulücken zwischen den Gebäuden. Die Montage der Krane fand im Juni 2022 statt, die Demontage erfolgte im Frühjahr 2023. In diesem Zeitraum wirkten die EC-B Krane an der Realisierung des zweiten und dritten Bauabschnitts des *Elite Park* mit 464 Wohnungen mit. Die Zahl der Stockwerke wuchs dabei rasant: Der Bau eines Stockwerks dauerte nur zwei Wochen.

Wege, Gräber, instabiler Untergrund: Das sind Herausforderungen, mit denen Kranbetreiber immer wieder mal konfrontiert sind. Genau dies war der Fall bei der Sanierung einer historischen Kirche in Bad Reichenhall. Die denkmalgeschützte Pfarrkirche St. Zeno aus dem 12. Jahrhundert ist quasi von schwierigem Untergrund umzingelt. Hersteller und Händler, in dem Fall: Tradler-Baumaschinen, erarbeiteten eine passende Lösung für diesen Kraneinsatz, und zwar eine Portal-Lösung.

Zunächst wurde hierfür ein Betonfundament mit verpressten Mikropfählen errichtet und darauf das Portal mit den Maßen 6 x 6 Meter gepackt. Die Mikropfähle haben einen Durchmesser von weniger als 30 Zentimeter. Die Fundamente befinden sich ausschließlich auf den Wegen, so bleiben die Gräber unberührt. Ein Mobilkran platzierte dann auf dem Portal einen Flat-Top-Kran 250 EC-B mit 21-HC-Turmsystem, 65-Meter-Ausleger und Unterwagen. Dank dieses Konzepts steht der gut 50 Meter hoch aufgebaute 12-Tonner stabil und kann über den Gräbern arbeiten. An der Spitze hebt er bis zu 2.850 Kilogramm. Intelligente Assistenzsysteme wie *Micromove* helfen dem Kranfahrer dabei, das Baumaterial präzise und sanft abzusetzen. Gerade bei Arbeiten an denkmalgeschützten Gebäuden ist das wichtig, um Schäden zu vermeiden. Die Sanierung dauert ungefähr ein Jahr; voraussichtlich im Frühjahr 2024 wird der Kran demontiert. ↘



Jasos neuer J235.12 auf dem Prüfstand



**AUCH BEI
SCHWEREN
FÄLLEN RUNDUM
SORGLOS.**

turnkrane.ch





Helimontage am Mont-Blanc I:
Liebherr 150 EC-B 8

Heli, übernehmen Sie!

Doch was, wenn schon die schiere Montage zur Herausforderung wird? Dann müssen die Rotoren drehen, bevor der Turm dreht, dann muss ein Hubschrauber ran. Drei Beispiele. Spitzenlos nahe der Spitze, so die Devise gleich zweier Kraneinsätze auf dem Mont-Blanc. Am *Mer de Glace*, wörtlich: Eismeer, entsteht derzeit ein neues „Gletscher- und Klimainterpretationszentrum“, das *Glaciorium*, inklusive neuer Seilbahn. Zum einen wurde ein Liebherr 150 EC-B 8 dort oben montiert, zum anderen zwei Turmdrehkrane MDT 109 von Potain, alle drei Flat-Tops.

Eine der größten Herausforderungen für die Baufirma war die Kranauswahl. Eigentlich erforderte die Baustelle wegen der anstehenden Lasten einen Kran im Bereich von 250 mt. Da ein solcher Kran zu schwer für die Helikoptermontage ist, suchten die Verantwortlichen nach wirtschaftlichen Alternativen. Limitierender Faktor: Je nach Temperatur und Höhe kann der Hubschrauber maximal 3.800 Kilogramm bewegen.

Schließlich kam der 150 EC-B ins Spiel, weil der Gegenausleger mit 3.600 Kilogramm nicht zu schwer für den Helitransport ist. Zudem kann der Flat-Top-Kran mühelos in mehrere Einzelteile zerlegt werden. Elemente wie Kompaktkopf, Drehbühne, Kabine und Schaltschrank lassen sich schnell wieder miteinander verbinden. Gleichzeitig aber mussten auch Architekten und Baufirma das Konzept für die Baustelle so anpassen, dass die zu bewegenden Lasten die maximale Tragfähigkeit des Krans in Höhe von acht Tonnen nicht überschreiten. Dies gelang unter anderem durch den Einsatz leichterer Betonelemente. ↘



Helimontage am Mont-Blanc II: Potain MDT 109



Potain, Stirnimann und Implenia bauen in Lausanne

Februar 2023. Ein Helikopter hat ein Turmstück nach dem anderen zur Bergstation Montenvers auf 1.913 Meter Höhe transportiert, nachdem der Fundamentanker im Bergmassiv befestigt worden war. Vier Monteure des Liebherr-Partners FT Montage und sechs Flugassistenten von Heliswiss International haben die Elemente aus der Luft entgegengenommen, durch Bolzen miteinander verbunden und sich so auf über 40 Meter Turmhöhe vorgearbeitet. Ihnen bietet sich an diesem Tag ein spektakuläres Panorama: Felswände, Bäume und Eisfelder funkeln in der Sonne. Für diesen Ausblick am Fuße des Mont-Blanc, dem höchsten Berg der Alpen und der Europäischen Union, haben sie jedoch keine Zeit. Der Helikopter befindet sich mit der Drehbühne im Anflug ...

Rund acht Stunden dauerte die außergewöhnliche Montage des 150 EC-B. In dieser Zeit absolvierte der Kamov KA 32 A11 BC insgesamt 30 Touren. Einen solchen Einsatz inmitten der Alpen gibt es nicht alle Tage. Der Kran mit einem 45 Meter langen Ausleger und einer Hakenhöhe von 42 Metern hat bis Juni 2023 da oben gestanden. FT Montage gewann aufgrund der Komplexität und Schwierigkeit des Einsatzes die *Trophée des Grues à Tour* in der Kategorie *Montage des Jahres*. Der Preis wird jährlich von einer Fachkommission vergeben.

Den zweiten Einsatz an den Nordhängen des Mont-Blanc-Massivs bestückte **Potain**-Händler Valente Grue Assistance (VGA) mit zwei MDT 109. Zuerst montierte VGA im Mai 2022 einen MDT 109 in knapp 2.000 Metern Höhe für den Bau einer Logistikbasis. Im September errichtete VGA dann einen zweiten Potain MDT 109 in 1.600 Metern Höhe, um den Bau einer Seilbahnstation zu unterstützen. Der MDT 109 wurde aufgrund seiner Lastkurve ausgewählt, die die Anforderungen beider Standorte in der gleichen Konfiguration erfüllt: 34 Meter Höhe unter dem Haken, 35 Meter langer Ausleger und 2,85 Tonnen Tragfähigkeit. Insgesamt hat der MDT 109 eine maximale Tragfähigkeit von sechs Tonnen. 1,35 Tonnen sind es bei 55 Metern Ausladung. In dem Fall durften die Elemente nicht schwerer als 3.600 Kilogramm sein. Machen wir es kurz: Trotz unerwar-

teten Schneefalls während der zweiten Montage wurden beide Krane in weniger als vier Tagen fertiggestellt – von der Lieferung der Elemente bis zur Inbetriebnahme der Krane.

Über den Dächern der Stadt

Doch nicht nur in der Höhe kann eine Helimontage vorkommen, sondern auch im Flachland. In der slowakischen Hauptstadt Bratislava, wo ein Neubau in zweiter Reihe ohne direkte Straßenanbindung entstehen soll, schied eine klassische Turmdrehkranmontage per Mobilkran aus. Dies hätte eine große Maschine mit mindestens 350 Tonnen Traglast und einer Auslegerverlängerung erfordert, um die Störkanten angrenzender Gebäude zu überwinden. Noch schwerwiegender: Während der Kranmontage hätte der öffentliche Nahverkehr – Straßenbahnen im Fünf-Minuten-Takt – pausieren sowie deren Stromleitungen für teuer Geld demontiert und anschließend wieder installiert werden müssen. Und so kam der Heli ins Spiel. Er transportierte den Obendreherkran 40 LC in die Innenstadt. Der Liebherr 40 LC arbeitet auf der Baustelle mit einer Hakenhöhe von 30 Metern und einem knapp 25 Meter langen Ausleger. Die maximale Traglast beträgt vier Tonnen.

Die anspruchsvolle Montage dauerte insgesamt zwei Tage. Der eingesetzte Helikopter MI-8T bot eine maximale Traglast von drei Tonnen. Dadurch konnte er selbst das schwerste Kranteil, nämlich die Drehbühne mit 2.750 Kilogramm, problemlos einfliegen. Der Hubschrauber nahm die Krankomponenten auf einem Zwischenlagerplatz in der Nähe der Donau auf und flog sie über die Dächer der Stadt auf die Baustelle. Elf Flüge waren notwendig, um alle Kranteile anzuliefern. Erfahrene Servicemonteure von **Kranimex** nahmen die Teile aus der Luft entgegen und setzten den Obendreher zusammen. Bis Ende des Jahres entstehen so Wohnungen im Zentrum der osteuropäischen Metropole. Sobald der 40 LC seine Arbeit beendet hat, wird er per Helikopter abgebaut und erneut über die Dächer Bratislavas geflogen. ↘

Vertraut gedacht, für die Zukunft gemacht

LTM 1110-5.2 mit LICCON3

Der LTM 1110-5.2 mit 3 Neuerungen: Kransteuerung, Fahrerhaus und Getriebe. Die neue LICCON3 kommt mit großen Touchdisplays und serienmäßiger Vorbereitung für Flottenmanagement und Telemetrie. Das ZF-Getriebe TraXon bietet mit DynamicPerform verschleißfreies Rangieren. Dazu ein modernes Kranesign – die Zukunft der All-Terrain-Baureihe.

www.liebherr.com

LIEBHERR

Mobil- und Raupenkrane



DAS MAXIMUM AN FLEXIBILITÄT AUF DER BAUSTELLE



CITY CLASS FLAT TOP-TURMDREHKRANE

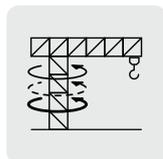
TEREX bietet ein komplettes Programm an Flat-Top-Turmdrehkränen der City-Klasse mit Tragfähigkeiten von 5 bis 10 t. Mit ihrem modularen Konzept lassen sie sich schnell an die Anforderungen unterschiedlichster Baustellen anpassen. Terex Power Plus (TPP) steigert die Arbeitsleistung des Krans im Bedarfsfall um zusätzliche 10 %. Die T-Torque Schwenktechnologie bietet Kranfahrern hochpräzise Kontrolle über Lastenhandling und -positionierung.



Terex Power Plus



Terex Power Match



T-Torque Schwenk

DIE MODELLE

	Max. Tragfähigkeit	Max. Auslegerlänge	Max. Last am Auslegerende
CTT 91-5	5 t	50 m	1.4 t
CTT 132-6	6 t	60 m	1.4 t
CTT 172-8	8 t	65 m	1.5 t
CTT 202-8	8 t	65 m	2.1 t
CTT 202-10	10 t	65 m	2.1 t
CTT 222-10	10 t	65 m	2.3 t

T-LINK
Telematikplattform

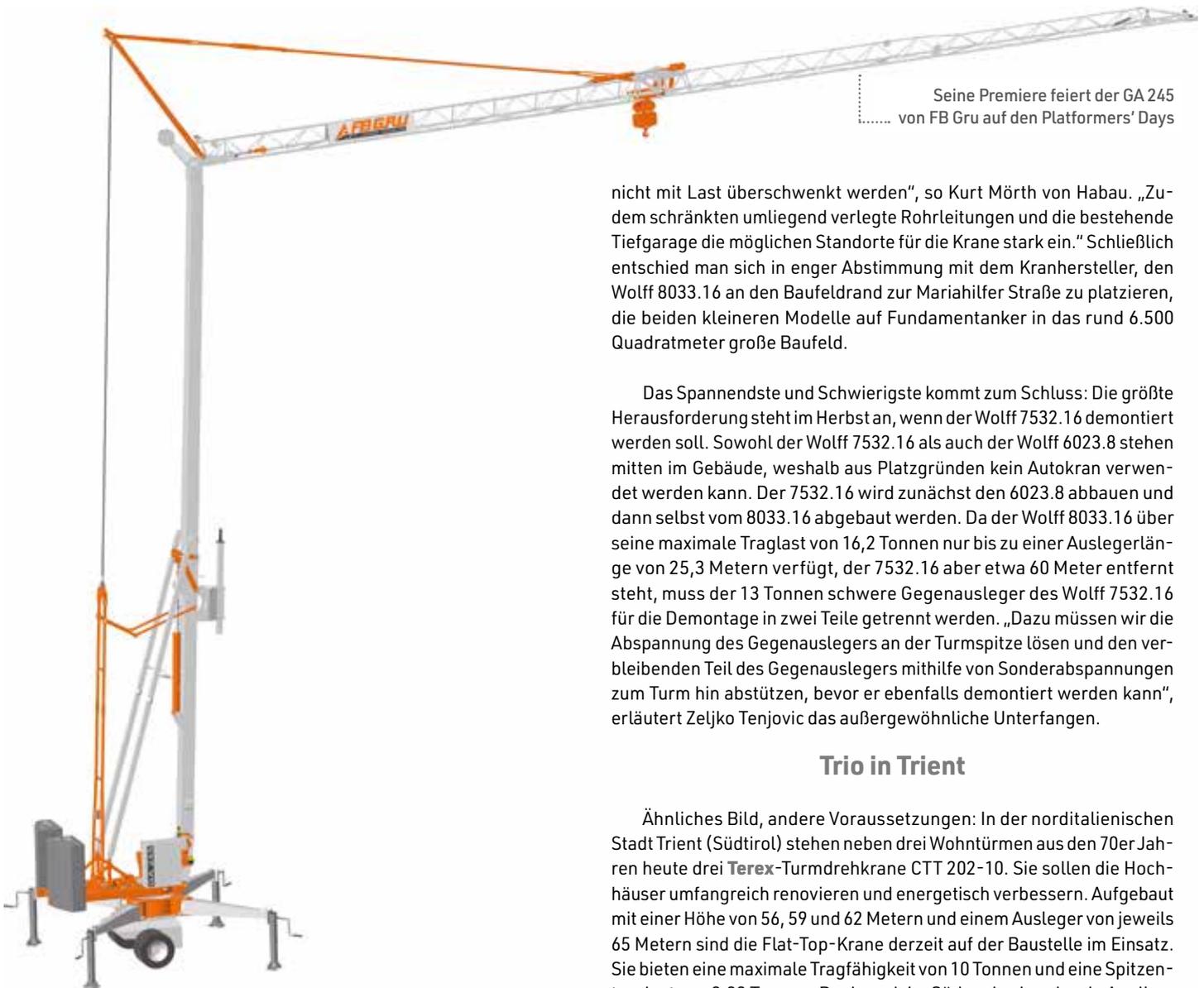
Fernüberwachung Ihrer Flotte zu jeder Zeit und von jedem Ort über das World Wide Web.

in f

www.terex.com/tower-cranes/de

TEREX | **T-C**

WORKS FOR YOU.™



Heben am Limit

→ 55 Kilometer weiter westlich liegt die nächste europäische Hauptstadt: Wien. Die Stadt ist Schauplatz für einen innerstädtischen Bauplatz. An der Mariahilfer Straße, von den Einwohnern liebevoll „Mahü“ genannt, entsteht ein Kaufhaus namens *Lamarr*. Mit allem Drum und Dran: mit Hotel, mit Gastronomie und mit öffentlich zugänglichem Dachgarten. Drei Turmdreher von **Wolffkran** errichten den Komplex an der beliebtesten Shoppingmeile der Donaumetropole. Auch hier war die Montage nicht ohne und schon gar nicht von der Stange. Dennoch war keiner beim beauftragten Bauunternehmen Habau von der Rolle. Einige Sonderlösungen mussten her.

Wolffkran plante das Krankonzept so, dass nur der Wolff 8033.16 mittels Autokran aufgestellt wurde. Der 8033.16 wiederum montierte den Wolff 7532.16 und dieser den Wolff 6023.8, sodass der Autokran-einsatz in der vielfrequenzierten Einkaufsstraße auf ein Minimum reduziert werden konnte. „Für die Montage des rund 14 Tonnen schweren Auslegers des Wolff 7532.16 musste unser Team für den Wolff 8033.16 einen Überlasthub berechnen, da sich der Kran hierbei statisch am Limit bewegte“, berichtet Zeljko Tenjovic, Geschäftsführer von Wolffkran Austria.

Mit statischen und räumlichen Limitierungen sah sich auch das Habau-Team konfrontiert. „Ringsherum ist alles dicht bebaut. Nachbargebäude dürfen gar nicht, die von Fußgängern frequentierten Bereiche

Seine Premiere feiert der GA 245
von FB Gru auf den Platformers' Days

nicht mit Last überschwenkt werden“, so Kurt Mörth von Habau. „Zudem schränkten umliegend verlegte Rohrleitungen und die bestehende Tiefgarage die möglichen Standorte für die Krane stark ein.“ Schließlich entschied man sich in enger Abstimmung mit dem Kranhersteller, den Wolff 8033.16 an den Baufeldrand zur Mariahilfer Straße zu platzieren, die beiden kleineren Modelle auf Fundamentanker in das rund 6.500 Quadratmeter große Baufeld.

Das Spannendste und Schwierigste kommt zum Schluss: Die größte Herausforderung steht im Herbst an, wenn der Wolff 7532.16 demontiert werden soll. Sowohl der Wolff 7532.16 als auch der Wolff 6023.8 stehen mitten im Gebäude, weshalb aus Platzgründen kein Autokran verwendet werden kann. Der 7532.16 wird zunächst den 6023.8 abbauen und dann selbst vom 8033.16 abgebaut werden. Da der Wolff 8033.16 über seine maximale Traglast von 16,2 Tonnen nur bis zu einer Auslegerlänge von 25,3 Metern verfügt, der 7532.16 aber etwa 60 Meter entfernt steht, muss der 13 Tonnen schwere Gegenausleger des Wolff 7532.16 für die Demontage in zwei Teile getrennt werden. „Dazu müssen wir die Abspannung des Gegenauslegers an der Turmspitze lösen und den verbleibenden Teil des Gegenauslegers mithilfe von Sonderabspannungen zum Turm hin abstützen, bevor er ebenfalls demontiert werden kann“, erläutert Zeljko Tenjovic das außergewöhnliche Unterfangen.

Trio in Trient

Ähnliches Bild, andere Voraussetzungen: In der norditalienischen Stadt Trient (Südtirol) stehen neben drei Wohntürmen aus den 70er Jahren heute drei **Terex**-Turmdreher CTT 202-10. Sie sollen die Hochhäuser umfangreich renovieren und energetisch verbessern. Aufgebaut mit einer Höhe von 56, 59 und 62 Metern und einem Ausleger von jeweils 65 Metern sind die Flat-Top-Krane derzeit auf der Baustelle im Einsatz. Sie bieten eine maximale Tragfähigkeit von 10 Tonnen und eine Spitzentraglast von 2,33 Tonnen. Doch auch im Süden des Landes, in Apulien, sind Turmdreher von Terex im Einsatz – von der Umwandlung verfallener Lagerhäuser in Bahnhöfe und moderne Wohnräume über die Erneuerung der malerischen Altstadt von Tarent bis hin zur Verstärkung des 1889 erbauten Benedetto Brin Docks der italienischen Marine.

Beim Schweizer Projekt *Central Malley* in Lausanne kooperieren **Implenia** und **Stirnemann**. Auch da geht es um die Neugestaltung einer Industriebrache. Herauskommen soll ein Öko-Quartier. „Mehrere Faktoren machen dieses Projekt zu einem komplexen und einzigartigen Projekt mit Gebäudehöhen von bis zu 80 Metern und einer Lage von zwei Türmen in der Nähe der Bahngleise“, sagt Florian Lamy-Rousseau, Projektleiter bei Implenia. Die Lösung von Stirnemann umfasste drei MDT 389 und einen MDT 308, die mit Kameras, dem Interferenzsystem *Top Tracing 3*, dem neuen Telematik System Potain *Connect* und einer Flughindernisbefeuertung ausgestattet sind. Die Krane wurden wie folgt konfiguriert: Kran 1: MDT 389 auf Verankerungsfüßen (P800), Hakenhöhe 75,02 Meter, Ausladung 50 Meter; Kran 2: MDT 389 auf 10 m x 10 m Unterwagen (JM850), Hakenhöhe 89,4 Meter, Ausladung 60 Meter; Kran 3: MDT 308, auf 6 m x 6 m Unterwagen (V60), Hakenhöhe 58 Meter, Ausladung 55 Meter; Kran 4: MDT 389 auf 10 m x 10 m Unterwagen (JM850), Hakenhöhe 94,3 Meter, Ausladung 60 Meter. Der MDT 389 hat eine maximale Tragkraft von 16 Tonnen und 3,3 Tonnen an der Ausleger Spitze bei 75 Meter, wobei Letztere hauptsächlich zum Heben von Lasten von elf Tonnen bei 30 Metern und sechs Tonnen bei 55 Metern verwendet wird. Die Krane arbeiten täglich von 7 bis 18 Uhr, und die Baustelle wird voraussichtlich 24 bis 30 Monate dauern. ↘

Montage per Hubschrauber
in BratislavaBKL montiert Cattaneo CM 271S1
vor Gutshof-Kulisse

Zugleich verstärkt Potain sein Angebot im Schwerlastbereich. Wie der zuletzt vorgestellte MCT 1005 M50 hat der neue MCT 1105 eine maximale freistehende Höhe von 69,7 Metern, eine maximale Tragfähigkeit von 50 Tonnen und einen maximalen Arbeitsradius von 80 Metern. Allerdings bietet er eine deutlich höhere Spitzentraglast. Der MCT 1105 kann am Ende seines 80-Meter-Auslegers bis zu elf Tonnen heben, während der MCT 1005 M50 nur acht Tonnen wuppt. Seine Maximallast kann der neue Kran bis zu einer Ausladung von 21,8 Metern heben – und damit fünf Meter weiter als der MCT 1005.

Neue Schnellmontagekrane

Und für die kleineren Lastfälle gibt es ja noch die flexibleren Modelle, sprich Schnelleinsatzkrane. Beliebte bei Handwerkern wie Dachdeckern oder Zimmereibetrieben sind sie unter anderem wegen des schnellen Auf- und Abbaus. Zur Unterstützung von Dacharbeiten stellte das Team von **BKL Nord/Ost** einen mobilen Schnellmontagekran mit 27 Meter Ausladung aus dem System **Cattaneo**. Mit einer maximalen Traglast von 2,5 Tonnen und 700 Kilogramm an der Spitze war das Modell CM

271S1 die beste Kranlösung für den Kunden. Dank seiner festverbauten Achse ließ sich der Dachdeckerkran gut über Wiesen und Felder sowie leicht abschüssiges Gelände zur Baustelle transportieren. Ähnlich der Opti-Kran von **Uperio**: Er lässt sich mit seinem Gewicht von 3,5 Tonnen ans Auto anhängen und kann von einer Person in rund 30 Minuten montiert werden. Der Kran kennt vier verschiedene Konfigurationen. In Steilstellung sind bis zu 19,5 Meter Hakenhöhe drin, 1,5 Tonnen hebt er maximal, und an der Spitze kann der Opti bis zu 360 Kilogramm heben.

Wer es eine Nummer größer braucht, kann beim italienischen Hersteller **FB Gru** fündig werden, dessen Fabrikate hierzulande seit mehreren Jahren über **Hebetechnik Wendel** vertrieben (und auch vermietet) werden. Untendreher mit 20 bis 43 Meter Ausladung hat der Hersteller im Portfolio. Eine Weltneuheit ist der Schnellbaukran GA 245. Der Kran kann mit einem 7,5-Tonnen-LKW mit der fest montierten 80 km/h-Achse verfahren werden und bietet mit nur 2,50 Meter Schwenkradius eine maximale Hubleistung von 1.800 Kilogramm. Der Kran wird mit 230 Volt betrieben und ist somit auf jeder Baustelle problemlos nutzbar.

K&B

Terex im Trient mit
drei CTT 202-10

WOLFFKRAN

Mit WÖLFFEN Rekorde bauen



Mit Turmhöhen von 228 m und 227 m errichten die höchsten jemals in der Schweiz aufgestellten WÖLFFE das höchste Gebäude der Schweiz: Roche 2 Bau in Basel. Mehr über Krantechnik, die Rekorde erzielt:

www.wolffkran.com

Der Leitwolf. *The leader of the pack.*

